

Protokoll Zukunftswerkstatt

„Sozialer Zusammenhalt“ Landau Nord

Donnerstag, der 7. Juli 2022,
August-Croissant-Straße 27,
76829 Landau in der Pfalz



PROTOKOLL ZUKUNFTSWERKSTATT

SOZIALER ZUSAMMENHALT LANDAU NORD, DONNERSTAG, DER 7. JULI 2022

Die Zukunftswerkstatt zum Förderprojekt „Sozialer Zusammenhalt Landau Nord“ findet in der Aula der Berufsbildenden Schule statt. Auch dieses Mal sind alle Interessierten herzlich eingeladen, ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Anders als bei den vorherigen Beteiligungen wie der Auftaktveranstaltung, den Stadtteilspaziergängen oder den Befragungen sind diesmal, aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen, konkrete Ideen in Form von Zielen und Maßnahmen sowie ggf. zu beteiligende Akteurinnen und Akteure gefragt. Die Ergebnisse der Diskussionen stellen einen weiteren wichtigen Input für das ISEK dar und fließen dort ein.

An der Veranstaltung nehmen rund 30 Bürgerinnen und Bürger teil. Seitens der Stadt Landau wirkt die Projektleitung Juliane Letz, Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung Stadt Landau, mit. Das Team der Stadtberatung Dr. Sven Fries ist mit der Projektleitung Anja Folz sowie Lisa Doll, Tina Nitschke, Eric Seitel und Lea Neumann vertreten. Darüber hinaus sind folgende weitere städt. Akteurinnen und Akteure anwesend:

- Thomas Hirsch, Oberbürgermeister der Stadt Landau
- Ralf Bernhard, Amtsleiter Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Stadt Landau
- Kerstin Weinbach, Abteilungsleiterin Stadtplanung und -entwicklung Stadt Landau
- Michael Götz, Leiter des Hauptamtes Stadt Landau
- Sabine Klein, Umweltamt Stadt Landau

Den Empfang gestaltet die Schulband der Berufsbildenden Schule mit einer musikalischen Eröffnung. Zudem stellt die tamilische Gemeinde der Stadt Landau über die gesamte Veranstaltung hinweg ein Buffet zur Stärkung bereit. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können beim Betreten der Aula mit einer Spielfigur ihren Wohnort oder Bezugsort auf dem Plandisch des Gebietes markieren. Daneben können sie wie bereits bei der Auftaktveranstaltung festhalten, wie sie das Plangebiet und ihren Stadtteil bezeichnen. Während der musikalischen Einlage stehen außerdem die Ergebnisse aus der Haushaltsbefragung und der bisherigen Beteiligung in Form einer Ausstellung zum Anschauen bereit.

Nach dem Ankommen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer eröffnet Anja Folz mit einer Begrüßung offiziell die Zukunftswerkstatt. Anschließend gibt Juliane Letz eine kurze Einführung über den Stand des Projekts. Es folgt ein Einblick über die Stärken, Schwächen, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven, die durch die zurückliegenden Beteiligungen identifiziert werden konnten, und die als Input für den weiteren Verlauf des Abends genutzt werden. Zur Einstimmung in die gemeinsame Arbeitsphase in Kleingruppen werden die fünf Handlungsfelder „Wohnen/Wohnumfeld“, „Soziale Aktivitäten / Vernetzung“, „Verkehr/Mobilität“, „Freiraum/Grün und Klimaschutz/Klimawandelanpassung“ sowie „Wirtschaft/Beschäftigung/Bildung“ mit den dazugehörigen, bereits identifizierten Handlungsbedarfen kurz vorgestellt. Ziel dieser Veranstaltung ist, Ziele und Maßnahmen sowie dazugehörige Akteure zusammenzutragen und zu ergänzen. Als Diskussionshilfe dienen folgende Fragestellungen:

- Was soll 2040 über das Handlungsfeld in der Zeitung stehen? Welche Ziele sollen erreicht sein?
- Wie wurden sie erreicht, welche Hürden dabei überwunden?
- Wer (welche Einrichtungen/Personen) spielte dabei eine besondere Rolle, war einzubinden?

In der interaktiven Phase stehen sowohl der Plakat als auch mit rahmenbildenden Inhalten (Ergebnisse aus bisherigen Beteiligungen) vorbereitete Stellwände zu jedem Handlungsfeld zur Verfügung. Alle genannten Diskussionsergebnisse werden auf Zetteln festgehalten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ordnet sich zunächst einem Handlungsfeld zu, für das er gerne Ziele und Maßnahmen erarbeiten und sein Wissen einbringen möchte. Nach weiteren 30 Minuten und schließlich 20 Minuten gibt es für die Teilnehmenden jeweils die Möglichkeit, zu einem anderen Handlungsfeld zu wechseln. Im Anschluss an die gemeinsame Diskussionsphasen werden die Aussagen der Handlungsfelder für alle noch einmal in gemeinsamer Runde kurz zusammengefasst.

Die Ergebnisse sind in nachfolgendem Abschnitt je Handlungsfeld zusammengefasst.

Zum Abschied wendet sich Oberbürgermeister Thomas Hirsch an die Anwesenden. Er dankt für ihr Kommen und ihre produktive Mitarbeit in der Workshopphase der Veranstaltung und in dem Projekt.

Ergebnisse der Arbeitsphase

Wohnen und Wohnumfeld

Impulse aus vorherigen Beteiligungen:

Wohnen und Wohnumfeld: erste Ziele und Maßnahmenvorschläge

Geordnete Entwicklung der Bebauung

- Bebauungsplan zur **Steuerung der Innenentwicklung**
- Neubauten der Umgebungsstruktur anpassen
- **Weniger Flächenversiegelung**
- **Quartierszentren** bei Schaffung von neuem Wohnraum mitdenken

Aufwertung des Wohnumfelds

- **Mietergärten** auf halböffentlichen Grünflächen
- **Tiefgaragen** statt Garagen und Nutzung der Fläche als Grünfläche
- **Dachbegrünung** der Garagenhöfe, Begrünung der Hausfassaden
- **Beteiligung** der Mieterinnen und Mieter an Aufwertung

Aufwertung der Wohngebäude

- Ansprechende **farbliche Gestaltung**
- **Begrünung** der Häuser

Alternatives, innovatives Wohnen

- **Gemeinschaftliches Wohnen**
- Mehrgenerationenhäuser
- **Bezahlbare Häuser** mit großem Garten
- **Wohnmöglichkeiten verbessern/sanieren**
- Große Balkone, um angrenzende Grünflächen mehr genießen zu können

Input aus der Zukunftswerkstatt:

Ziele/Schlagzeilen in 2042	Maßnahmen	Akteure
„Stadtteilstadt Thomas-Nast voller Erfolg“ (Die Rheinpfalz 2042)	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger bauliche Dichte • Neubauten an die Umgebung anpassen • Entlastung Kanalnetz, keine weitere „Verdichtung“ • Wohnortnahe „Ausgleichsflächen“/Erholungsflächen • Differenzierung der Spielplatzangebote (Kleinkinder und ab 10 Jahre) • Hundewiese (keine Verschmutzung der Spielflächen) 	Gezielte Sozialarbeit
„Thomas-Nast steht für Gemeinschaft“	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Gärten (Sozialprojekt) Queichwiese/Quartier • Ausstattung Grill, Tische, ... • Wohnkonzepte für verschiedene Altersgruppen • „Behördenhilfe“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Börse für Alltagshilfe (Hausarzt, Behördengänge, ...) • „Quartiersteams“ à Projektstart mit früher Einbindung von Akteuren
„MGH und Café International feiern 20-Jähriges im Thomas-Nast-Gebiet“ (Quartierszentrum TN)	<ul style="list-style-type: none"> • Quartierszentrum/Anlaufstelle für den Austausch 	
„Danziger Platz – 365 Tage volles Programm“	<ul style="list-style-type: none"> • Danziger Platz à Park • Kulturprogramm Wochenmarkt • Wohnortnahe Angebote 	
Horstring Verkehrsverlagerung mit Ausgleichsmaßnahmen (Überquerung, Lärm-schutz, ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Quartiersgarage statt Garagenquartier • Vernetzung 	

Soziale Aktivitäten und Vernetzung

Impulse aus vorherigen Beteiligungen:



Soziale Aktivität und Vernetzung: erste Ziele und Maßnahmenvorschläge

Begegnungsmöglichkeiten
für alle Generationen

- Café o. Ä. für Jung und Alt
- Ausbau Mehrgenerationenhaus
- Seniorentreff
- Unterhaltungsangebote für ältere Menschen
- „Dorf“gemeinschaftshaus

Bildungsangebote

- Bildungsangebote (z. B. berufsbildende) im Gebiet mitdenken
- Weiterbildungskurse für Erwachsene
- VHS-Kurse in der Horstring-Grundschule anbieten
- Sprachkurse

Verbesserung öffentl.
Sportplatzangebot

- Vereinsungebundene Sportflächen
- Öffentliche Sportstätte mit Beachvolleyball-Feldern
- Outdoor-Fitness-Geräte
- Freizeitsport und generationenübergreifende Konzepte fördern

Gemeinschaft stärken

- Arbeitsgemeinschaft der Vereine
- Aktivitäten der Vereine im Gebiet kommunizieren
- Vernetzung der Nachbarschaft (z. B. digital)
- Gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen anbieten
- Feste/Märkte (z.B. auf dem Danziger Platz)

Input aus der Zukunftswerkstatt:

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Vorurteile gegenüber dem Quartier abbauen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiges Fest, welches das Quartier zusammenführt • Öffnung des Jugendtreffs zum Danziger Platz (baulich fehlt eine Tür) 	Mehrgenerationenhaus
Gebiet infrastrukturell zusammenführen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationenhaus • Bekanntheit erhöhen • Baulich und personell ausbauen • Spielplatz an der Geisbachstraße aufwerten und einzäunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationenhaus • Horstsportclub
Politische Rückenstärkung des Quartiers	Politische Vertreter (Ortsbeirat/Ortsvorsteher)	<ul style="list-style-type: none"> • Quartiersmanager • Stadt Landau
Gesamtkonzept, das in den beiden Quartieren lokal individuell umgesetzt wird	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsflächen öffnen, z. B. Beachvolleyball-Feld • Täglich besetztes Stadtteilbüro • Angebote im Malerviertel (hier orientiert man sich nicht Richtung Horst) • Eltern-Kind-Turnen • Hürden bei der Anmietung/Nutzung von Schulräumen abbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Quartiersmanager • Stadt Landau
Einen interkulturellen Fokus im Quartier setzen		ISK (muslimischer Verein)

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Angebote im Quartier sichtbar machen	Gepflegtes „schwarzes Brett“, analog an zentraler Anlaufstelle und digital	Quartiersmanager
Begegnungsraum schaffen	Leerstände am Danziger Platz nutzen	Stadt
Öffnung der Kirche für kulturelle Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Konzerte Nachwuchsmusiker Johanneskirche • Kleine Sitzungsräume Johanneskirche • Kirchenkino Johanneskirche 	Kirchliche Einrichtungen (protestantische Lukaskirche, Johanneskirche; katholische St. Elisabeth, Christkönig)

Verkehr und Mobilität

Impulse aus vorherigen Beteiligungen:

Verkehr und Mobilität: erste Ziele und Maßnahmenvorschläge



Input aus der Zukunftswerkstatt:

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> • Längere ÖPNV-Betriebszeiten • Ausbau ÖPNV (Nahverkehrsplan ab Dezember) • Bessere Busanbindung • Busverbindung durch Gebiet direkt in die Innenstadt 	Stadt/Ordnungsamt
Fuß- und Radnetz verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Fokus auf Fußverkehr • Mehr Übersichtlichkeit Horstbrücke/Kreuzung • Fußgängerüberwege Horststraße/August-Croissant-Straße • Heinbachstraße besserer Übergang • Rad- und Fußwege-Beschilderung und -Wegweiser • Durchgang für Rad- und Fußverkehr ans Wasserwerk • Überweg Fahrrad Neustädterstraße Gestalten • Mehr ausgebaute Radwege • Gute Durchwegbarkeit mit Rad (von Brücke) • Birkenstraße durchgehender Radweg 	Stadt/Ordnungsamt

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Verkehrssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Längere ÖPNV-Betriebszeiten • Ausbau ÖPNV (Nahverkehrsplan ab Dezember) • Bessere Busanbindung • Busverbindung durch Gebiet direkt in die Innenstadt 	Stadt/Ordnungsamt
Parkraummanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Fokus auf Fußverkehr • Mehr Übersichtlichkeit Horstbrücke/Kreuzung • Fußgängerüberwege Horststraße/August-Croissant-Straße • Heinbachstraße besserer Übergang • Rad- und Fußwege-Beschilderung und -Wegweiser • Durchgang für Rad- und Fußverkehr ans Wasserkwerk • Überweg Fahrrad Neustädterstraße Gestalten • Mehr ausgebaute Radwege • Gute Durchwegbarkeit mit Rad (von Brücke) • Birkenstraße durchgehender Radweg 	Stadt/Ordnungsamt
Alternativen zum KFZ	<ul style="list-style-type: none"> • Car-Sharing ausbauen • Sharing-Angebote ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Parken • Appell an jede/jeden
E-Mobilität etablieren	Ausbau E-Ladestationen	<ul style="list-style-type: none"> • Energie Südwest (Esel) • Stadt • NextBike
Lärmschutz	Lärmschutzwand an der Autobahn	Stadt
Durchgangsverkehr reduzieren	Umleitung außerhalb des Horstringes (bereits geplant)	Stadt

Freiräume und Grünflächen

Impulse aus vorherigen Beteiligungen:

Freiräume und Grünflächen: erste Ziele und Maßnahmenvorschläge



Input aus der Zukunftswerkstatt:

Anregung zu Maßnahme Erhalt und Schaffung von Grünstrukturen: Funktionalität gut, reine fußläufige Erschließung gut (Bsp. Landesgartenschau > „Pflanzflächen für Bewohnerschaft“ > z. B. auch für MGH (> Personal!))

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Neugestaltung Danziger Platz	<ul style="list-style-type: none"> • Akt. funktionale Gliederung beibehalten, aber attraktivere Gestaltung • Klimaanpassung, z. B. mehr grün 	QM
Aufwertung der Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr und vor allem differenziertere Angebote (für kleine/größere Kinder) 	Kümmerer (z. B. QM, Ortsvorsteher)
Neu: Optimierung Wegeführung/-gestaltung Gute Beleuchtung, sichere Wegeführung (Sudetenstr. Richtung Bahn)	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Wegeverbindungen prüfen > z. T. Beleuchtung zu verbessern • insb. „Leitwege“ durch Gebiet identifizieren, optimieren (mit Beleuchtung, Beschilderung, Barrierefrei) 	Stadt
Neu: Müllfreie Grünfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung schaffen 	QM, Bewohnerschaft

Klima und Umwelt

Impulse aus vorherigen Beteiligungen:

Klima und Umwelt: Erste Ziele & Maßnahmevorschläge

Grünstrukturen im priv. und öffentl. Raum

- **Straßenbegleitgrün**
- **Grünflächen ausbauen**
- **Sitzflächen im Grünen**, Neue Oase, Aufenthaltsräume
- **Private Flächen für mehr Baumbepflanzung** nutzen – Anreize u. Förderungen
- Bestehende Begrünung erhalten
- **Aufwertung halböffentl. Frei- und Grünflächen**

(Energetische) Sanierung

- **Anreize für WEGs**
- **Ausbau erneuerbare Energien** – Anreize u. Förderungen
- Quartierslösungen für **klimaschonende Energieversorgung**
- **Dachbegrünung und Solarpanels** bei Neubauten
- Unterstützung bei **Sanierung**
- Beratungsangebote

Klimafreundliche Entwicklung Bebauung

- **Geringe Flächenversiegelung**
- Angemessene Dichte
- Angepasste Gebäudehöhe und -stellung
- Materialwahl
- **Gebäudebegrünung**
- **Nachverdichtung** unter Wahrung von Durchlüftungsfunktionen

Natur schützen und erlebbar machen

- Unterstützung der **Artenvielfalt auf möglichen Flächen**
- **Urban Gardening**
- Parks u. Freizeitmöglichkeiten schaffen
- **Biologische Vielfalt in Gärten fördern**
- Zulassen von **Bürgerengagement bei der Pflege von Biotopen**

Input aus der Zukunftswerkstatt:

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Grünstrukturen im privaten, halböffentl. und öffentlichen Raum qualifizieren, umgestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Welche (Grün-)Flächen wie nutzen, z. B. Flächen entlang Helmbachstraße und um Horstgrundschule? > ein Freiraumnutzungskonzept für Gebiet erarbeiten (mit Bürgern), kann u. a. berücksichtigen: • Gemeinschaftsgärten • Essbare Stadt • Hundewiese anlegen, um restl. Flächen als Liegewiese o. Ä. sauber zu halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Schrebergartenverein als fachlicher Unterstützer • Stadt • Bewohnerschaft
Neu: Private Begrünungsmaßnahmen mobilisieren	<ul style="list-style-type: none"> • Z. B. Änderung Parkflächen zu Grün, Dach-/Fas-sadenbegrünung etc. (Förderung Dachbegrünung insb. bei Garagen) • Unterstützung durch Stadt, in Vergangenheit Spende Stadt Rebe/Bäume > wiederaufgreifen, ggf. einschl. Spende Regentonnen u. Ä. • Mit Gesamtkonzept begleiten, Sensibilisierung/ Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schrebergartenverein als fachlicher Unterstützer • Stadt
Natur schützen und erlebbar machen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Verwilderungsfläche im (halb)öffentlichen Raum zulassen (auch kostenseitig interessant) • Passende Bäume/Pflanzen 	Schrebergartenverein als fachlicher Unterstützer

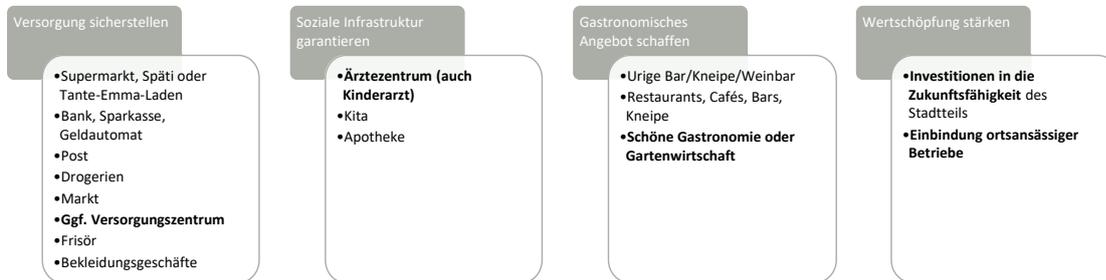
Ziele	Maßnahmen	Akteure
	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung „warum Bäume wichtig sind“ > mehr Aufklärung • Insb. Sensibilisierung Kinder > Kitas und Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schrebergartenverein als fachlicher Unterstützer • Paul-Münch-Straße à mobile Gärten, Vorreiter grünes Haus etc.
Neu: „Hochwasserschutz“ (klimawandelangepasst) und nachhaltiges Regenmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Entlastungsmaßnahmen für das Kanalnetz im östlichen Horst (letzter massiver Kanalrückstau am 26.06.2022) • Queich als Puffer nutzbar? • Entsiegelung/Flächen wieder öffnen (priv., öffentl.), Begrünung ermöglichen • Nachhaltiges Regenmanagement fördern (Gebührenreduzierung) 	Stadtentwässerung

Weiterer Hinweis: Pflegefirmen (beauftragt von der Stadt) oft zu „radikal“, Rückschnitt von Grünstrukturen massiv

Wirtschaft, Beschäftigung, Bildung

Impulse aus vorherigen Beteiligungen:

Wirtschaft, Beschäftigung, Bildung: erste Ziele und Maßnahmevorschläge



Input aus der Zukunftswerkstatt:

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Konflikten mit Gewerbe entgegenwirken (Asphaltwerk, Parkplätze durch LKW besetzt, Lärm)	Parkverbot LKW	
Weiterbildungsangebote kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • Adressatengerechte Werbung <ul style="list-style-type: none"> » Vielseitig » Mehrere Plattformen oder auf einer Plattform gebündelt » Plakate » Persönliche Werbung • Umfrage Bedarf Weiterbildungsangebote • Veranstaltungskalender Horst (Plattform) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt (Schulgebäude) • Kirchen (Kirchenräume) • Vereine (Vereinshäuser) • VHS (ansprechen auf freie Räume)
Versorgung sicherstellen und Wertschöpfung stärken / Aufmerksamkeit auf kleine Läden lenken	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung/Kommunikation • Nachfolger finden (z. B. Apotheke) • Personal finden (z. B. Bäcker) 	
Gastronomisches Angebot schaffen (bodenständig, nicht zu teuer und für Familien geeignet)	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation vorhandenes Angebot • Kiosk/Café z. B. Spielplatz Thomas-Nast-Straße oder Café Oswald 	
Soziale Infrastruktur garantieren	Treffpunkt schaffen	

Weiterer Hinweis: Mitmach-Tag am 17.09. (wir-schaffen-was-Tag) könnte für gemeinsame Projekte genutzt werden (<https://www.wir-schaffen-was.de/>)

WIE NENNEN SIE IHR QUARTIER?

- Horstring + Malerviertel = Horscht
- Horst/Queichpark
- Horst (Neustädter Straße bis A 65)
- Horst (in den geografischen Grenzen den Horst, also von der Neustädter Straße bis zur Autobahn)

Impressionen von der Veranstaltung



Aufführung der Schulband



Informationen zum Verlauf im Projekt „Sozialer Zusammenhalt Landau Nord“



Büfett der tamilischen Gruppe



Gruppenarbeit zum Handlungsfeld Verkehr und Mobilität



Gruppenarbeit am Plantisch



Oberbürgermeister Thomas Hirsch dankt den Teilnehmenden



Oberbürgermeister Thomas Hirsch zeigt auf, was mit dem Programm erreicht werden kann